

LK Musik 11/II


1. Klausur

28. 2. 1997

Thema: Analyse und Interpretation der Mazurka op. 56 Nr. 2 von Frédéric Chopin

Aufgaben:

1. Fertige ein Formschema an, das die Formteile, Perioden und die motivische Struktur enthält. Als Motiv a gilt die Melodie der Takte 5 - 6. (Bei dieser Zweitaktgruppierung bleiben genauere Beziehungen auf der Taktebene - z. B. die Übereinstimmung von T. 7 und T. 14 - ebenso unberücksichtigt wie minimale Varianten der Motive. Beachte dagegen die Wiederholungszeichen.
2. Trage in das folgende Notensystem die harmonische Struktur der Takte 37-44 ein, indem du die Akkorde auf der jeweils 2. Taktzeit bestimmst.

| Muster | 37 | 38 | 39 | 40 | 41 | 42 | 43 | 44 |
|---|----|----|----|----|----|----|----|----|
|  | | | | | | | | |

3. Reflektiere die Gesamtform unter dem Aspekt der Kategorien „Wiederholung - Abwandlung - Kontrast“ und charakterisiere die einzelnen Teile und das Ganze hinsichtlich des Stilisierungsgrades, d. h. des Anteils an folkloristischen und romantischen Merkmalen (motivische und periodische Struktur, Ausdruck, Satztechnik, Harmonik/Tonalität, Dynamik).

Arbeitszeit: 3 Stunden

Arbeitsmittel: Notentext, Cassetteneinspielung (Vladimir Ashkenazy)

Hinweise:

Chopin verwendet in diesem Stück im Hauptteil die ´scharfe´, punktierte Form des Mazurkarhythmus:



dolce: ´süß´, zart

legatissimo: äußerst legato

poco ritenuto: etwas langsamer

Mazurka.

F. CHOPIN. Op. 56, No 2.

34. *Vivace.* *f* *legato.* *dim. p*

44. *fz fz dolce.* *f*

51. *fz fz plegatissimo.*

58. *poco ritenuto. a tempo.*

72. *dim.*

Lösungsskizze/Bewertungsbogen

1. Klausur LK Musik 11/II (28. 2. 1997)

Formschema:

| | | | | | | | | |
|----------------|----|------|----|----|-----|---------|---|--|
| Bordunvorspiel | | | | | | 4 Takte | | |
| I | A | a | a1 | a | a1´ | 8 Takte | 2 | |
| | A1 | a´ | a2 | a´ | a2´ | 8 Takte | 2 | |
| | A1 | dto. | | | | 8 Takte | | |
| II | B | b | c | b | c´ | 8 Takte | 1 | |
| | B | dto. | | | | 8 Takte | | |
| III | C | d | d | d | e | 8 Takte | 2 | |
| | C´ | dto. | | | | 8 Takte | | |
| IV | D | b1 | g | b1 | g | 8 Takte | 1 | |
| | D | dto. | | | | 8 Takte | | |
| I´ | A1 | s.o. | | | | 8 Takte | 1 | |
| | A1 | | | | | 8 Takte | | |

Harmonische Analyse

| | | |
|---|---|--|
| <p>37 38 39 40 41 42 43 44</p> <p>H7 E A7 D G7 C E7 a</p> | 8 | |
|---|---|--|

Stilisierungsgrad

| | | |
|---|-----------------------|--|
| <p>Auf der Ebene der Perioden ist einerseits das Wiederholungsprinzip sehr deutlich ausgeprägt (alle Perioden werden wiederholt), andererseits ist das Stück sehr kontrastreich. Eine Besonderheit liegt am Anfang vor, wo dem Periodenpaar eine (kontrastierende) Forte-Version vorgeschaltet ist.</p> <p>Die kontrastierenden Pole der Formteile bilden A und D:</p> <ul style="list-style-type: none"> • derb-lustig, tänzerisch v. zart-träumerisch, in den Konturen verschwimmend • punktierte Rhythmik + Sprungmelodik v. fließende Achtel + skalische Melodik. • (forte v. p legatissimo) | 1 1 1 1 | |
| <p>B und C vermitteln zwischen diesen Polen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zunehmende rhythmische und melodische Glättung • (zunehmende Aufhebung der schweren Betonung auf 1) | 1 | |
| <p>Auf der motivischen Ebene sind die einzelnen Perioden sehr stark von Wiederholungen und Varianten bestimmt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es gibt Minimalvarianten und Verzierungen (Praller, kurze Vorschläge). • In A gibt es kein kontrastierendes Motiv und nur 3 Sequenzierungen. • In B treten zwar 2 verschiedene Motive auf, die aber zu einem großen Bogen zusammenschlossen sind. (Einen starken Kontrast bilden allerdings die fz-Akkordschläge.) • In C dominiert die Motivsequenzierung. Am Periodenschluß tritt allerdings ein neues Motiv auf, dessen kontrastierende Funktion durch die Dynamik (und die fz-Akkordschläge) verstärkt wird. • In D ist das Wiederholungsprinzip rein ausgeprägt. Die beiden unterschiedlichen Motive bilden wieder, wie in B, eine bogenförmige Einheit. | 1 1 1 2 1 | |
| <p>Es gibt allerdings (z. T. sehr drastische) Teilkontraste, vor allem dynamischer Art (p - f bzw. fz). Eine Ausnahme bildet D.</p> | 1 | |

| | | |
|---|--------|--|
| Alle motivischen Kontraste sind Teilkontraste, weil alle Motive dem Mazurkarhythmus verpflichtet sind: | | |
| <p>z.B:</p> | 2 | |
| Folkloristische und romantische Stilmerkmale sind, wie immer in den Mazurken, gemischt, allerdings variiert das Mischungsverhältnis hier stärker als in den bisher behandelten Stücken: | 1 | |
| A ist am stärksten mazurkahaft: Der vorgeschaltete und den ganzen 1. Formteil durchbrummende Quintbordun im Verein mit dem <i>f</i> gespielten Mazurkathema suggeriert fast so etwas wie die Realsituation einer Mazurka. Das <i>legato</i> , das <i>p</i> ab A1, die schwelldynamischen Feinheiten und leichte Alterationen weichen das aber - in Vorbereitung der im folgenden zunehmenden Glättung - schon auf. | 2 2 | |
| Stärker wird die subjektive Gefühlssprache in B : <i>p</i> , teilweise Wegfall der 'schweren' 1 des Gitarrebasses und Versetzung der nachschlagenden Akkorde in die Oberstimme, Kadenzharmonik. Die <i>fz</i> -Schläge halten allerdings die Erinnerung an die Derbheit des Bauerntanzes wach. | 3 | |
| C ist noch romantischer: <i>dolce</i> , Wegfall der 1 des Gitarrebasses (nachschlagende Akkorde jetzt im Baß), Modulation (mit melodischer Sequenzierung) - s.o. harmonische Analyse -. Die derbe Schlußgeste fällt deshalb hier noch stärker aus als in B. | 2 | |
| D ist ein fein verschwimmendes (<i>legatissimo</i>), fast impressionistisches Klangbild mit zwei kunstvoll kanonisch geführten Oberstimmen, das sich am weitesten von der Realsituation bzw. dem Tanzcharakter löst - auch der Gitarrebaß ist verschwunden -, gleichzeitig aber - und das ist ein großer Kunstgriff Chopins - zur Reprise überleitet, indem der Quintbordun wieder erscheint. Die lydische Tonart (<i>fis</i> in C) ist beides: Folkloremerkmal und feiner exotischer Reiz. | 2 | |
| Darstellung | 6 | |
| Gesamtpunktzahl | 50 | |

Punkte:

| | |
|--------|----|
| 85 % | 1+ |
| 80,9 % | 1 |
| 76,8 % | 1- |
| 72,7 % | 2+ |
| 68,7 % | 2 |
| 64,6 % | 2- |
| 60,5 % | 3+ |
| 56,4 % | 3 |
| 52,3 % | 3- |
| 48,2 % | 4+ |
| 44,1 % | 4 |
| 40 % | 4- |